

Helmut Heit, TU Berlin

**Nietzsches**  
**Philosophie des Wissens**  
**im Kontext des *Age of Science***

Workshop des Berliner Nietzsche-Colloquiums  
22. Januar 2010

# Philosophie des Wissens ... Aber!

"Die Aussage, 'Es gibt keine Tatsachen, nur Interpretationen' könnte als Motto des Relativismus dienen. Dieses Statement stammt aus dem Nachlass von Friedrich Nietzsche, dem bedeutendsten Vertreter dieser Richtung seit Protagoras"

Simon Blackburn: *Truth – A Guide for the Perplexed* (2005): 90

## Im Kontext des 19. Jh. – zwei Aber

"Das allgemeine Bewusstsein des 19. Jahrhunderts emanzipierte sich vom Idealismus im Namen von Wissenschaft und Geschichte"

H. Schnädelbach: *Philosophie in Deutschland 1831-1933* (1983): 49

Nietzsche gehört in diesen Kontext, *aber 1*:

auch die moderne Wissenschaft ist noch platonisch, eine sublime Form der asketischen Ideale; und

das moderne Geschichtsbewußtsein hat sich zu einer "historischen Krankheit" (HL) ausgewachsen

*Aber 2* darin "sind auch wir noch *Menschen des Gewissens*: dass wir nämlich nicht wieder zurückwollen in Das, was uns als überlebt und morsch gilt, in irgend etwas 'Unglaubwürdiges'"

Morgenröthe: 16

# Keine Tatsachen - Physiologie

"Die bezeichneten unbewussten Schlüsse von den Sinnesempfindungen auf deren Ursachen sind nun in ihren Resultaten den sogenannten Analogieschlüssen congruent"

H.v.Helmholtz *Handbuch der physiologischen Optik* 1867, S. 430  
(aus der Baseler Bibliothek ausgeliehen im Frühjahr 1873)

"wir erdichten uns den grössten Theil des Erlebnisses und sind kaum dazu zu zwingen, *nicht* als 'Erfinder' irgend einem Vorgang zuzuschauen. Dies Alles will sagen: wir sind von Grund aus, von Alters her — *an's Lügen gewöhnt*. Oder, um es tugendhafter und heuchlerischer, kurz angenehmer auszudrücken: man ist viel mehr Künstler als man weiss"

*Jenseits von Gut und Böse: 113f*

# Keine Tatsachen - Linguistik

"Was ist ein Wort? Die Abbildung eines Nervenreizes in Lauten [...] Jeder Begriff entsteht durch Gleichsetzen des Nicht-Gleichen [...] Was ist also Wahrheit? Ein bewegliches Heer von Metaphern, Metonymien, Anthropomorphismen, kurz eine Summe von menschlichen Relationen"

*Ueber Wahrheit und Luege im aussermoralischen Sinne: 880*

# Keine Tatsachen - Anthropologie

"Was weiss der Mensch eigentlich von sich selbst!  
[...] Verschweigt die Natur ihm nicht das  
Allermeiste, selbst über seinen Körper, um ihn,  
abseits von den Windungen der Gedärme, dem  
raschen Fluss der Blutströme, den verwickelten  
Faserzitterungen, in ein stolzes gauklerisches  
Bewusstsein zu bannen und einzuschliessen!"

*Ueber Wahrheit und Luege im aussermoralischen Sinne: 876*

# Keine Tatsachen - Positivismus

"'Erklärung' nennen wir's: aber 'Beschreibung' ist es, was uns vor älteren Stufen der Erkenntnis und Wissenschaft auszeichnet. Wir beschreiben besser, - wir erklären ebenso wenig wie alle Früheren [...] Es ist genug, die Wissenschaft als möglichst getreue Anmenschlichung der Dinge zu betrachten"

*Die fröhliche Wissenschaft (1882/87) S. 472f*

„man soll sich der 'Ursache' und der 'Wirkung' eben nur als reiner *Begriffe* bedienen, das heisst als conventioneller Fiktionen zum Zweck der Bezeichnung, der Verständigung, nicht der Erklärung"

*Jenseits von Gut und Böse (1886), S. 36*

# Keine Tatsachen?

- Physiologie der sinnlichen Wahrnehmung
- Naturalistische Anthropologie des beschränkten menschlichen Wissens
- Sprachphilosophische Kritik der Kluft zwischen Begriff und Sache
- Positivistische Kritik metaphysischer Kausalität
- Fiktionalismus

Gegen den Mythos des Gegebenen:  
Erfahrung ist ein aktiver Prozess und enthält nicht-reduzierbare, subjektseitige Momente

## Nur Interpretationen?

Subjektseite der Erfahrung:  
Kategorien und unbewusste Schlüsse oder  
Kunstwerke und nützliche Fiktionen?

"Der Verstand schöpft seine Gesetze (a priori)  
nicht aus der Natur, sondern schreibt sie  
dieser vor"

I. Kant (1783) *Prolegomena* A113

"der Natur gegenüber besteht kein Zweifel,  
dass wir es mit einem ganz strengen Kausal-  
nexus zu tun haben, der keine Ausnahmen  
zulässt"

H.v.Helmholtz *Prorektoratsrede* (1862), S. 178

# Nur Interpretationen - Philologie

"Man vergebe es mir als einem alten Philologen, der von der Bosheit nicht lassen kann, auf schlechte Interpretations-Künste den Finger zu legen: aber jene 'Gesetzmäßigkeit der Natur' von der ihr Physiker so stolz redet, wie als ob -  
- besteht nur Dank eurer Ausdeutung und schlechten Philologie, - sie ist kein Tatbestand, kein 'Text'"

*Jenseits von Gut und Böse: 37*

## Nur Interpretationen - Historismus

"Was uns ebenso von Kant, wie von Plato und Leibnitz trennt: wir glauben an das Werden allein auch im Geistigen, wir sind historisch durch und durch [...] Auch Kant hat die contradictio in adjecto 'reiner Geist' nicht überwunden: wir aber"

*Nachlass (April-Juni 1885): 34[70]*

Peter Lipton: *Kant on wheels* (2003)

## Nur Interpretationen - Amoralisch

"Wie wenig haben wir Ursache, Vertrauen in unsere Vernunft zu setzen, wenn sie uns in einem der wichtigsten Stücke unserer Wissensbegierde nicht bloß verlässt, sondern durch Vorspiegelungen hinhält und am Ende betrügt!"

I.Kant *Kritik der reinen Vernunft* (1787) B XV

"Aber das Vertrauen auf die Vernunft, [...] ist, als Vertrauen, ein moralisches Phänomen"

*Morgenröthe*: 15

# Nur Interpretationen?

- Die Welt ist uns immer nur als interpretierte Welt zugänglich, über ihre tatsächliche Ordnung wissen wir nichts ohne Zweifel
- Es gibt keine allein-seligmachende Interpretation, aber doch Grade des Erfolgs und der intellektuellen Redlichkeit
- Begriffliche Schemata der Vereinheitlichung des Mannigfaltigen variieren historisch
- Interpretationswelten bringen Lebensbedingungen, Werthaltung, Vertrauen zum Ausdruck, sie sind daher bewertbar

# Interpretationswelten!

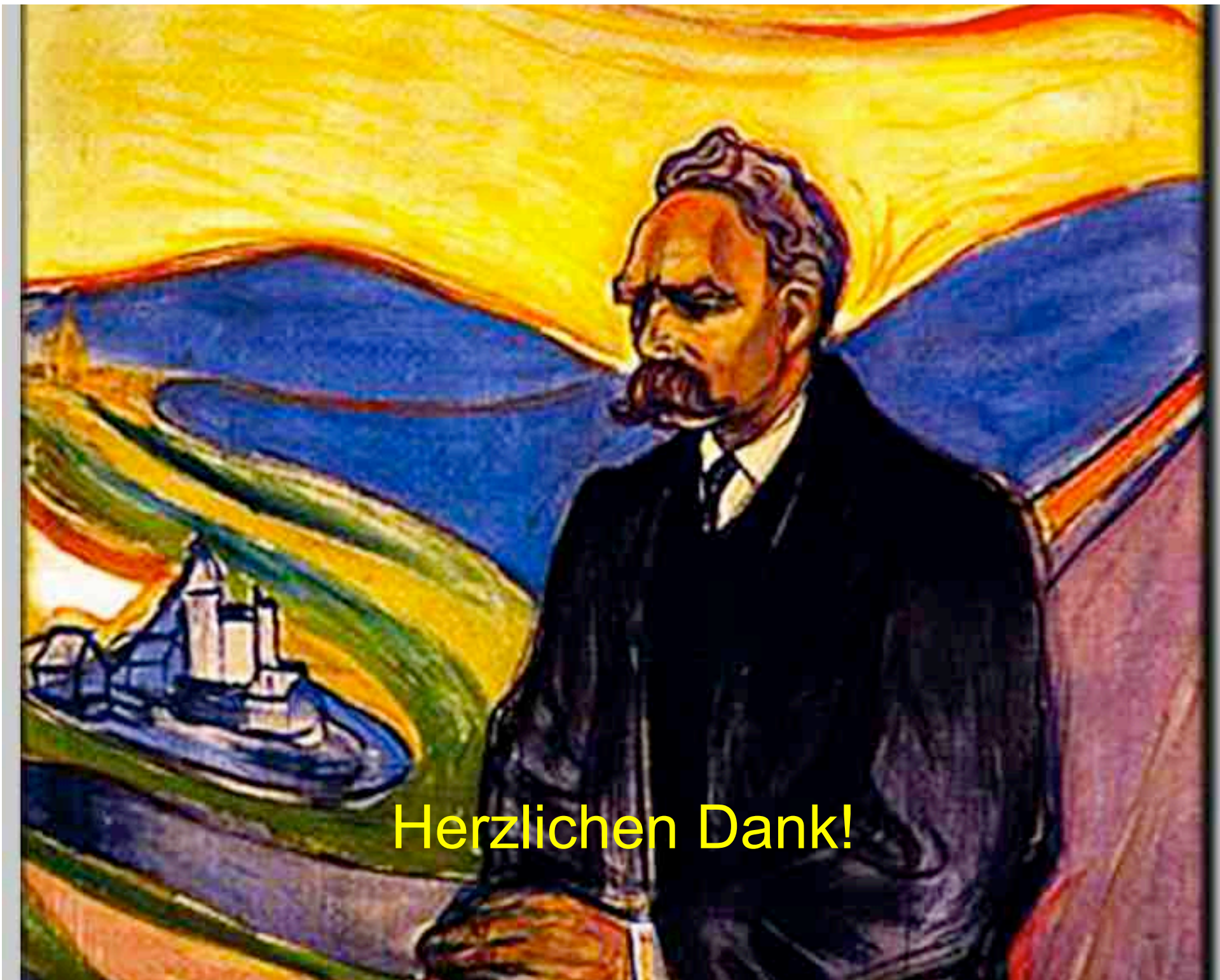
"Gegen den Positivismus, welcher bei dem Phänomen stehen bleibt 'es giebt nur Thatsachen', würde ich sagen: nein, gerade Thatsachen giebt es nicht, nur Interpretationen. Wir können kein Factum 'an sich' feststellen: vielleicht ist es ein Unsinn, so etwas zu wollen [...] Soweit überhaupt das Wort 'Erkenntniß' Sinn hat, ist die Welt erkennbar: aber sie ist anders deutbar, sie hat keinen Sinn hinter sich, sondern unzählige Sinne. 'Perspektivismus'. Unsre Bedürfnisse sind es, die die Welt auslegen"

*Nachlass (Frühjahr 1887): 7[60]*

# Nur Interpretationen!

"Gesetzt, dass auch dies nur Interpretation ist – und ihr werdet eifrig genug sein, dies einzuwenden? – nun, um so besser. —"

*Jenseits von Gut und Böse (1886), S. 37*



Herzlichen Dank!